



Sammlung Theaterzettel

Jenufa

Lert, Richard

1927-02-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 190

Sonntag, den 20. Februar 1927

Miete F Nr. 23

Jenufa

Oper aus dem mährischen Bauernleben in drei Akten
von Gabriele P r e i ß

Deutsche Übersetzung von Max B r o d

Musik von Leoš J a n a c e k

In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden

Musikalische Leitung: Richard L e r t

Chöre: Werner G ö h l i n g

Bühnenbilder von Heinz G r e t e

P e r s o n e n:

Die alte Buryja, Ausgedingenein und Hausfrau in der Mühle	Emilia Pöszert	
Laca Klemen, Stiefentel	Der alten Buryja	Adolf Loeltgen
Stewa-Buryja, Enkel		Ladislav Bajda
Die Küsserin Buryja, Schwieger- tochter der alten Buryja, Witwe	Anna Karasjel	
Jenufa, ihre Ziehtochter	Rose Pauly-Dreesen	
Altgesell	Sybney de Bries	
Dorfrichter	Hugo Boifin	
Seine Frau	Johanna Blatter	
Karolla, ihre Tochter	Guffa Heitken	
Eine Magd	Friedel Dann	
Barena, Dienstmagd in der Mühle	Trude Weber	
Jano, Schäferknabe	Marianne Keiler	

Musikanten, Dorfboll

Der I. Akt spielt vor der Mühle der Buryja, der II. und
III. Akt in der Stube der Küsserin

Zwischen dem I. und II. Akt liegt ein halbes Jahr, zwi-
schen dem II. und III. Akt sind zwei Monate vergangen

Spielwart: Anton S c h r a m e l

Die Pause wird durch Fallen d. eis. Vorhanges angez.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 8 Uhr Ende geg. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Hohe Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

30

Pfg.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

30

Pfg.